

Inhaltsübersicht

Vorwort und Danksagung	V
Inhaltsverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XXII
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Problemaufriss	1
B. Gang der Untersuchung	2
2. Kapitel: Maßstäbe der Zuordnung und steuerlichen Berücksichtigung von Aufwendungen	4
1. Teil: Grundlagen der Zuordnung von Aufwendungen	4
A. Erfordernis der Zuordnung zu einer bestimmten Einkunftsart	4
B. Begriff der Aufwendungen	5
C. Der Veranlassungszusammenhang	25
D. Problematik der Aufteilung bzw. Zuordnung von Aufwendungen bei Mehrfachveranlassungen	65
2. Teil: Besonderheiten der punktuellen Gewinnermittlung bei originär privaten Veräußerungsgeschäften	69
A. Begriff der originär privaten Veräußerungsgeschäfte	69
B. Berücksichtigungszeitpunkt und Reichweite des Veranlassungszusammenhangs	70
3. Teil: Punktueller Gewinnermittlung und Verfassungsrecht	78
A. Berührungspunkte punktueller Gewinnermittlungsvorschriften mit dem Verfassungsrecht	78
B. Verstoß gegen den Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	80
C. Verletzung der Eigentumsfreiheit (Art. 14 GG)	102
D. Besteuerung des Existenzminimums (Art. 1 Abs. 1 i.V.m. 20 Abs. 1 GG)	104
E. Ergebnis	105

VII

3. Kapitel: Lösung konkreter Zuordnungsfragen unter Berücksichtigung der erarbeiteten Maßstäbe	106
1. Teil: Private Veräußerungsgeschäfte nach § 23 EStG.....	106
A. Besonderheiten des Einkommenstatbestandes des § 23 EStG	107
B. Zuordnung von Aufwendungen zu § 23 EStG, insb. in Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten.....	109
C. Zwischenergebnis / Thesen	155
2. Teil: Kapitalbeteiligungen nach § 17 EStG	158
A. Besonderheiten des Einkommenstatbestands des § 17 EStG.....	158
B. Zuordnung von Aufwendungen zu § 17 EStG, insb. in Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten.....	160
C. Zwischenergebnis / Thesen	184
3. Teil: Kapitaleinkünfte nach § 20 Abs. 2 EStG	186
A. Besonderheiten des § 20 Abs. 2 EStG.....	186
B. Zuordnung von Aufwendungen bei Kapitaleinkünften aus §§ 20 Abs. 1 und 20 Abs. 2 EStG	187
C. Zwischenergebnis / Thesen	203
4. Kapitel: Wege zur Überwindung bzw. Vermeidung von Zuordnungsschwierigkeiten	205
1. Teil: Analyse der Ursachen der Zuordnungsschwierigkeiten.....	205
2. Teil: „Große Lösung“: Totalreform des Steuerrechts.....	206
A. Bisherige Reformvorschläge und ihre Auswirkungen auf die Zuordnungsproblematik	206
B. Eigene Reformanstöße.....	212
C. Schwierigkeiten der Umsetzung eines steuerlichen Gesamtkonzepts	219
3. Teil: „Kleine Lösung“: Tatbestandsspezifische Änderungsvorschläge.....	221
A. Änderungsvorschläge betreffend alle punktuellen Einkunftsarten	222

B. Änderungsvorschläge zu § 23 EStG.....	223
C. Änderungsvorschläge zu § 17 EStG.....	224
D. Änderungsvorschläge zu § 20 EStG.....	224
Abschließende Würdigung / Gesamtfazit	227
Literaturverzeichnis.....	229
Wissenschaftlicher Lebenslauf des Verfassers	250

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXII
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Problemaufriss	1
B. Gang der Untersuchung	2
2. Kapitel: Maßstäbe der Zuordnung und steuerlichen Berücksichtigung von Aufwendungen	4
1. Teil: Grundlagen der Zuordnung von Aufwendungen	4
A. Erfordernis der Zuordnung zu einer bestimmten Einkunftsart	4
B. Begriff der Aufwendungen	5
I. Abgrenzung zu ähnlichen Begriffen	5
1.) Kosten	6
2.) Ausgaben	6
3.) Aufwand	7
4.) Erkenntnisse aus der Abgrenzung der Begriffe	8
II. Die Unterbegriffe „Werbungskosten“ und „Betriebsausgaben“	8
1.) Rechtshistorische Entwicklung der Begriffe Werbungskosten und Betriebsausgaben	9
a) Frühe Steuerrechtskodifizierungen (1807-1906)	10
(aa) Publikandum der Stadt Königsberg von 1807 und Preußische Vermögens- und Einkommensteuer von 1812	10
(bb) Klassengesetze der Folgejahre und „Klassen- und klassifizierte Einkommensteuer aus dem Jahre 1851“	11
(cc) Preußisches Einkommensteuergesetz von 1891	12

b) Zeit der Alleinherrschaft des Werbungskostenbegriffs (1906-1920).....	13
c) Dualismus der Begriffe bei Unterordnung des Betriebsausgaben- unter den Werbungskostenbegriff (1920-1934).....	15
(aa) EStG 1920.....	15
(bb) EStG 1925.....	16
d) Dualismus der Begriffe bei Gleichordnung des Werbungskosten- und Betriebsausgabebegriffs (ab 1934)	18
e) Zwischenergebnis aus der historischen Entwicklung der Begriffe	19
2.)Semantische, teleologische und steuersystematische Erwägungen	20
a) Semantische Aspekte.....	20
b) Teleologische und steuersystematische Aspekte.....	21
(aa) Dualismus der Einkunftsarten und objektives Nettoprinzip ...	21
(bb) Praktische Anwendungsschwierigkeiten	22
3.)Zwischenergebnis.....	23
4.)Schlussfolgerungen aus dem Gleichlauf von Werbungskosten und Betriebsausgaben (finaler oder kausaler Werbungskostenbegriff?)	23
C. Der Veranlassungszusammenhang.....	25
I. Bezugsgrößen.....	25
1.) Wortlautauslegung	25
2.) Das Steuerobjekt als Bezugspunkt der Aufwendungen	26
3.) Zwischenergebnis.....	28
II. Inhaltliche Bestimmung des Veranlassungszusammenhangs	28
1.) Finales Verständnis der Veranlassung	29
2.) Kausales Verständnis der Veranlassung	31

a) Ursprung und Grundaussagen des kausalen Verständnisses.....	31
b) Probleme bei reiner Kausalbetrachtung	32
c) Anlehnung an Kausaltheorien aus anderen Rechtsgebieten.....	33
(aa) Zivilrechtliche Ansätze.....	34
(bb) Strafrechtliche Ansätze.....	35
(cc) Sozialversicherungsrechtliche Ansätze	37
(dd) Zwischenergebnis	39
3.) Unterschiedliche Ansatzpunkte als Ursache für kausal bzw. final geprägte Theorien.....	40
(aa) Innere Auslöser	41
(bb) Äußere Auslöser	42
4.) Stellungnahme zur finalen bzw. kausalen Veranlassungstheorie	44
5.) Die Relevanz objektiver und subjektiver Kriterien bei der Zuordnung von Aufwendungen	47
a) Objektives Nettoprinzip als Zuordnungskriterium von Aufwendungen.....	48
b) Der Ursprung der Auslegungsmerkmale „objektiv“ und „subjektiv“	50
c) Objektive Theorien	51
(aa) Grundaussage.....	51
(bb) Kritik.....	53
d) Subjektive Theorien.....	55
(aa) Grundaussage.....	55
(bb) Kritik.....	56
e) Der Veranlassungsbegriff in anderen Teilbereichen des Steuerrechts	58
(aa) Betriebsvermögen.....	58

(bb) Verdeckte Gewinnausschüttungen	59
(cc) Einnahmen/Vermögenszuflüsse beim Steuerpflichtigen	60
(dd) Liebhaberei	62
(ee) Übertragung der Kriterien aus den anderen Teilbereichen	63
f) Zwischenergebnis zur Relevanz objektiver bzw. subjektiver Kriterien bei der Zuordnung.....	63
6.)Zwischenergebnis zum Veranlassungszusammenhang	65
D. Problematik der Aufteilung bzw. Zuordnung von Aufwendungen bei Mehrfachveranlassungen	65
I. Grundproblematik.....	65
II. Vorrang des Veranlassungszusammenhangs.....	66
III. Aufteilung im Falle der „Mehrfachveranlassung“	67
IV. Zusammenfassung.....	68
2. Teil: Besonderheiten der punktuellen Gewinnermittlung bei originär privaten Veräußerungsgeschäften	69
A. Begriff der originär privaten Veräußerungsgeschäfte.....	69
B. Berücksichtigungszeitpunkt und Reichweite des Veranlassungszusammenhangs	70
I. Zeitpunkt der Berücksichtigung von Aufwendungen.....	70
1.) Die stichtagsbezogene Gewinnermittlung des § 17 Abs. 2 EStG	71
2.) Geltung des Abflussprinzips bei Einkünften aus §§ 20 Abs. 2 und 23 EStG ?.....	72
3.) Ergebnis.....	73
II. Reichweite des Veranlassungszusammenhangs	74
1.) Maßgebliche Erwerbshandlung bei punktuellen Veräußerungstatbeständen	74
2.) Einschränkung durch den jeweiligen Aufwendungsbegriff.....	77

3.) Ergebnis.....	78
3. Teil: Punktueller Gewinnermittlung und Verfassungsrecht.....	78
A. Berührungspunkte punktueller Gewinnermittlungsvorschriften mit dem Verfassungsrecht	78
B. Verstoß gegen den Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	80
I. Konkretisierung des Gleichheitssatzes durch das Leistungsfähigkeitsprinzip und das Gebot der Folgerichtigkeit.....	81
1.) Das Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	82
a) Das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Finanzwissenschaft	82
b) Das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Rechtswissenschaft	83
(aa) Das Leistungsfähigkeitsprinzip als „Fundamentalprinzip“	83
(bb) Kritik am Leistungsfähigkeitsprinzip als „Fundamentalprinzip“	85
(cc) Stellungnahme	86
c) Messgröße der Leistungsfähigkeit.....	88
II. Weitere Konkretisierung durch das objektive Nettoprinzip.....	89
III. Einfachgesetzliches Abschnittsprinzip als weitere Konkretisierung oder Durchbrechung des Leistungsfähigkeitsprinzips?.....	92
1.) Vorüberlegungen	92
2.) Periodeneinkommen als Indikator der Leistungsfähigkeit	94
a) Aspekte „pro Periodeneinkommen“	94
b) Aspekte „contra Periodeneinkommen“	95
3.) Lebenseinkommen als Indikator der Leistungsfähigkeit	97
a) Aspekte „pro Lebenseinkommen“	97
b) Aspekte „contra Lebenseinkommen“	98
4.) Stellungnahme	99

IV. Prüfung der Gewinnermittlungsvorschriften am erarbeiteten	
Vergleichsmaßstab.....	100
C. Verletzung der Eigentumsfreiheit (Art. 14 GG)	102
D. Besteuerung des Existenzminimums (Art. 1 Abs. 1 i.V.m. 20 Abs. 1 GG).....	104
E. Ergebnis	105
3. Kapitel: Lösung konkreter Zuordnungsfragen unter Berücksichtigung	
der erarbeiteten Maßstäbe	106
1. Teil: Private Veräußerungsgeschäfte nach § 23 EStG.....	106
A. Besonderheiten des Einkommenstatbestandes des § 23 EStG	107
B. Zuordnung von Aufwendungen zu § 23 EStG, insb. in Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten.....	109
I. Anschaffungs- bzw. Herstellungsphase.....	109
1.) Grundlagen des Anschaffungs- und Herstellungskostenbegriffs.....	109
2.) Besondere Anschaffungs- und Herstellungskosten	110
a) Finanzierungskosten	110
b) Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten	111
II. Haltensphase	112
1.) Einschränkung des Begriffs der Werbungskosten?	113
2.) Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten und Zuordnung von Aufwendungen	114
a) Abgrenzung zum gewerblichen Immobilienhandel nach § 15 EStG.....	114
b) Zuordnung bei nicht gewerblicher Vermietung und Verpachtung nach § 21 EStG	116
(aa) Zuordnung bei Einkünften aus §§ 21, 23 EStG (Normalfall)	116

(bb) Exkurs: Abgrenzung der nicht-gewerblichen von der gewerblichen Vermietung und Verpachtung.....	117
(cc) Sonderfall: Keine Überschusserzielungsabsicht im Rahmen der nicht-gewerblichen Vermietung nach § 21 EStG.....	118
(i) Anforderungen an die Überschusserzielungsabsicht im Rahmen der Einkunftsart des § 21 EStG	118
(ii) Trennungstheorie	120
(iii)Zusammengehörigkeitstheorie	120
(iv) Abwägung	121
(dd) Sonderfall: Unterbrechung der Vermietungstätigkeit	124
3.)Keine private Lebensführung nach § 12 Nr. 1 EStG	125
III. Veräußerungsphase	128
1.)Normalfall	128
2.)Sonderfall: Gescheiterte Veräußerung	129
IV.Phase nach der Veräußerung (insb. am Beispiel nachträglicher Schuldzinsen).....	131
1.)Vorüberlegungen.....	132
a) Wegfall der Einkünfteerzielungsabsicht bei § 21 EStG als Zuordnungskriterium?	133
b) Grds. Berücksichtigungsfähigkeit nachträglicher Aufwendungen bei § 23 EStG	135
(aa) Das Mantra der „einkunftsartbedingten Besonderheiten“	136
(bb) „Punktualität“ als tatbestandliche Besonderheit oder bloße Gewinnermittlungsvorschrift?	137
(cc) Verfahrensrechtliche Möglichkeit der Berücksichtigung nachträglicher Aufwendungen.....	138

(dd) Verfassungsrechtliche Aspekte rückwirkender Berücksichtigung	142
2.) Klassische nachträgliche Schuldzinsen	143
a) Veräußerung ohne vorherige Vermietung/Verpachtung	144
(aa) Zuordnung nach Veranlassungsgesichtspunkten	144
(bb) Keine private Lebensführung nach § 12 Nr. 1 EStG	146
b) Veräußerung nach vorheriger Vermietung/Verpachtung	146
(aa) Ausweitung der steuerlichen Verstrickung des Privatvermögens als Zuordnungskriterium?	146
(bb) Zuordnung nach Veranlassungsgesichtspunkten	149
(i) Meinungsstand	149
(ii) Stellungnahme	151
3.) Vorfälligkeitsentschädigungen	154
C. Zwischenergebnis / Thesen	155
2. Teil: Kapitalbeteiligungen nach § 17 EStG	158
A. Besonderheiten des Einkommenstatbestands des § 17 EStG	158
B. Zuordnung von Aufwendungen zu § 17 EStG, insb. in Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten	160
I. Anschaffungsphase	161
1.) Grundlagen des Anschaffungskostenbegriffs	161
2.) Nachträgliche Anschaffungskosten, insb. bei Gesellschafterdarlehen	161
a) Ausgangslage vor MoMiG und UntStRefG 2008	162
(aa) Gesellschaftliche Veranlassung	163
(bb) Kein Abzug als Werbungs- oder Veräußerungskosten	164
b) Lage nach MoMiG und UntStRefG 2008	165

(aa) Übersicht über die neue Rechtslage	165
(bb) Meinungsstand zu den Folgen der Rechtsänderung	166
(i) Festhalten an den Eigenkapitalersatzvorschriften.....	166
(ii) Insolvenzwertlicher Ansatz (strenge Akzessorietät des Steuerrechts zum Gesellschaftsrecht).....	167
(iii) Entkoppelung des Anschaffungskostenbegriffs vom Gesellschaftsrecht	167
(cc) Streitentscheid	168
(i) Vorüberlegung: Figur der nachträglichen Anschaffungskosten noch erforderlich?	168
(ii) Stellungnahme zu den einzelnen Auffassungen	170
c) Zwischenergebnis	171
II. Haltensphase	172
1.) Begriff der Veräußerungskosten	172
2.) Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten und Zuordnung von Aufwendungen	175
a) Abgrenzung zu § 15 EStG	175
b) Abgrenzung zu § 20 Abs. 2 EStG	175
c) Zuordnung bei Einkünften aus §§ 17, 20 Abs. 1 EStG (Normalfall)	176
d) Sonderfall: Keine Überschusserzielungsabsicht im Rahmen der Einkunftsart des § 20 Abs. 1 EStG	177
III. Veräußerungsphase	177
IV. Phase nach der Veräußerung (insb. am Beispiel nachträglicher Schuldzinsen).....	178
1.) Grds. Berücksichtigungsfähigkeit nachträglicher Aufwendungen bei § 17 EStG	179

a) Erfordernis des Bestehens eines Betriebsvermögens	179
b) „Besonderheiten“ des § 17 EStG als Grund gegen eine Anerkennung nachträglicher Aufwendungen.....	180
c) Verfahrensrechtliche Möglichkeit der Berücksichtigung nachträglicher Aufwendungen.....	181
d) Sonderproblem: Nachträgliche Finanzierungskosten.....	182
2.) Konkrete Zuordnung von nachträglich anfallenden Aufwendungen...	182
C. Zwischenergebnis / Thesen	184
3. Teil: Kapitaleinkünfte nach § 20 Abs. 2 EStG	186
A. Besonderheiten des § 20 Abs. 2 EStG.....	186
B. Zuordnung von Aufwendungen bei Kapitaleinkünften aus §§ 20 Abs. 1 und 20 Abs. 2 EStG	187
I. Anschaffungsphase	187
1.) Begriff der Anschaffungskosten	187
2.) Nachträgliche Anschaffungskosten (insb. in Form von Gesellschafterdarlehen).....	187
3.) Exkurs: Berücksichtigungsfähigkeit von Verlusten aus nicht abgezogenen (Gesellschafter-) Darlehen bei § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 i. V. m. § 20 Abs. 2 S. 2 EStG	189
a) Berücksichtigung im Wege der AfaA	190
b) Verdeckte Einlage nach § 20 Abs. 2 S. 2 EStG	190
c) Analoge Anwendung von § 20 Abs. 2 S. 2 EStG	192
(aa) Planwidrige Regelungslücke	193
(bb) Schließung der Lücke im Wege der Analogie.....	195
d) Zwischenergebnis	196

II. Haltensphase	197
1.)Begriff der im „unmittelbaren sachlichen Zusammenhang“ mit der Veräußerung stehenden Aufwendungen	197
2.)Konkrete Zuordnung von Aufwendungen	198
a) Zuordnung bei Einkünften aus §§ 20 Abs. 1, 20 Abs. 2 EStG (Normalfall).....	198
b) Sonderfall: Keine Einkünfteerzielungsabsicht im Rahmen der Einkunftsart des § 20 Abs. 1 EStG	199
III. Veräußerungsphase	200
IV. Phase nach der Veräußerung (insb. am Beispiel nachträglicher Schuldzinsen).....	200
1.)Vorüberlegung: Schuldzinsen als „unmittelbare“ Aufwendungen?	200
2.)Sonstige nachträgliche Aufwendungen.....	202
C. Zwischenergebnis / Thesen	203
4. Kapitel: Wege zur Überwindung bzw. Vermeidung von Zuordnungsschwierigkeiten	205
1. Teil: Analyse der Ursachen der Zuordnungsschwierigkeiten.....	205
2. Teil: „Große Lösung“: Totalreform des Steuerrechts.....	206
A. Bisherige Reformvorschläge und ihre Auswirkungen auf die Zuordnungsproblematik	206
I. Steuerentwurf von Joachim Lang und der Stiftung Marktwirtschaft.....	207
1.)Grundidee des Entwurfs	208
2.)Auswirkungen auf die Zuordnung von Aufwendungen.....	208
II. Karlsruher Entwurf zur Reform des EStG von Paul Kirchhof.....	209
1.)Grundidee des Entwurfs.....	209
2.)Auswirkungen auf die Zuordnung von Aufwendungen.....	210

B. Eigene Reformanstöße.....	212
I. Schaffung einer eigenständigen Besteuerungsnorm für sämtliche Veräußerungserlöse von Wirtschaftsgütern des Privatvermögens.....	212
II. Implementierung der Veräußerungstatbestände in die laufenden Einkunftsarten.....	213
1.) Grundidee	213
2.) Verstoß gegen den Grundsatz der Unbeachtlichkeit von Wertveränderungen im Privatvermögen?	215
3.) Erhebungstechnischen Schwierigkeiten.....	217
4.) Zusammenfassung.....	218
C. Schwierigkeiten der Umsetzung eines steuerlichen Gesamtkonzepts	219
3. Teil: „Kleine Lösung“: Tatbestandsspezifische Änderungsvorschläge.....	221
A. Änderungsvorschläge betreffend alle punktuellen Einkunftsarten	222
B. Änderungsvorschläge zu § 23 EStG.....	223
C. Änderungsvorschläge zu § 17 EStG.....	224
D. Änderungsvorschläge zu § 20 EStG.....	224
Abschließende Würdigung / Gesamtfazit	227
Literaturverzeichnis	229
Wissenschaftlicher Lebenslauf des Verfassers	250